

«Einen Nagel einschlagen für die Kultur»

Institut für Ganzheitliche Gestaltung Zürich (IGGZ) schenkt Brig-Glis eine Kleinplakatsäule

Brig-Glis. — Vor der antons- und Stadtbibliothek auf der Werli in Brig-Glis ist am vergangenen Donnerstag ein kulturNAGEL enthüllt worden. Die Kleinplakatsäule zur Ankündigung von kleineren kulturellen Veranstaltungen ist ein Geschenk des Instituts für Ganzheitliche Gestaltung Zürich (IGGZ) an die Stadtgemeinde.

Der kulturNAGEL trägt die Handschrift von Hans Ulrich Imesch. Der für seine innovativen wie zweckmässigen Projekte mehrfach ausgezeichnete Architekt, Designer und Tiefenpsychologe ist Gründer, Inhaber und Leiter des in Langnau am Albis ansässigen IGGZ. Als älterer Bürger freute es ihn besonders, den ersten kulturNAGEL im Wallis in seinem Heimatort einschlagen beziehungsweise aufstellen zu dürfen.

Der Begriff kulturNAGEL hat für Imesch eine hintergründige Bedeutung. Nicht die Form allein gab dem Kunstobjekt den Namen. Die Idee besteht vielmehr darin, einen Nagel einzuschlagen für die Kultur, «und vor allem für die alternative Kultur, die sich keine grossen und aufwendigen Aushänge leisten kann», wie der Stadtsthet



Nägels mit Köpfen machen: Hans Ulrich Imesch, APG-Agenturleiter Anton Tscherry und Stadtpräsident Peter Planche (von links) vor der neuen Kleinplakatsäule.

anerkannte. Kleinplakate, die sonst eher verdrängt werden, dürfen dank des kulturNAGELS an zentralen Standorten werben.

Durch die Formgebung bekam der edle Plakatträger überdies eine sehr starke Identifikationswirkung; natürlich gewollt.

denn so wissen interessierte Zeitgenossen, wo sie sich vor Ort über das kulturelle Angebot informieren können. Etwa 150 kulturNAGELs schätzt Imesch, sind bisher in rund 15 Schweizer Städten aufgestellt worden. Vom Standort der Säule hängt es ab, ob die Aushänge gebührende Beachtung finden.

Stadtpräsident Peter Planche und Stadtarchitekt Hans Ritz crachten die in Absprache mit Hans Ulrich Imesch und APG-Agenturleiter Anton Tscherry getroffene Wahl am Zugang zur Altstadt und zum Geschäftsbereich als günstig. Imesch, der für Brig-Glis bereits das Wegleitsystem kreiert und sich überdies dem Erscheinungsbild der FO-Bahnhöfe gewidmet hat, crachtet die Platzierung von insgesamt drei bis fünf Kleinplakatsäulen im Simplonstädtchen als sinnvoll. Die bei der Enthüllung des ersten kulturNAGELS anwesenden Bchördemitglieder dürften diesen Wink verstanden haben...

Um die eigentliche Plakatierung und um den Unterhalt des drehbaren «Nagels» wird sich die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) kümmern. Die gewünschten Aushänge werden im örtlichen Verkehrsbüro abgegeben und jeweils freitags für maximal zwei Wochen aufgeklebt, wie Agenturleiter Tscherry erklärte. fm